

Block 6 in Berlin Kreuzberg – ein stadtoökologisches Modellvorhaben

Der Block 6 ist zum Begriff für innovative Wasserkonzepte geworden. Das Kooperationsprojekt zwischen dem Eigentümer und dem Land Berlin wird seit 2013 auch vom Projekt ROOF WATER-FARM (siehe Tafel 4.2.) genutzt. Viele hier erforschte Ansätze haben sich vom Experiment zum Standard entwickelt. Die Entwicklung stagniert nicht, weitere Forschungsprojekte werden folgen.

Steckbrief

- Baufertigstellung: 1987 innerhalb der internationalen Bauausstellung (IBA 1987)
- Begleitforschung: bis 1993 gefördert durch das Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau und das Land Berlin als Forschungsvorhaben des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt – Experimenteller Wohnungs- und Städtebau, Forschungsprogramm des Bundes) im Forschungsfeld „Stadtökologie und umweltgerechtes Bauen“
- Optimierung/Umgestaltung: 2006/2007
- 2009 Preisträger des deutschlandweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“, „Deutschland Land der Ideen“
- 2013 bis 2016: Integration in das Projekt „Sektor-übergreifende Wasserressourcennutzung durch gebäudeintegrierte Farmwirtschaft-ROOF WATER-FARM“

Was ist besonders an Block 6?

In die ursprüngliche „Pflanzenkläranlage“ wird das auf dem Gelände anfallende Niederschlagswasser von 2.350 m² Dachfläche und 650 m² versiegelte

Freifläche eingeleitet, um zu verdunsten oder nach Starkregenereignissen zeitverzögert in der angrenzenden Mulde zu versickern. Die Verdunstung trägt zu einer Verbesserung des Mikroklimas im nahen Wohnumfeld bei. Ein weiterer Effekt ist der Gewässerschutz und die Umweltentlastung durch den Rückhalt des Regenwassers aus der Mischkanalisation. Wie im ExWoSt Projekt vorgesehen wurde die Trennung des häuslichen Abwassers in zwei Teilströme beibehalten. Schwarzwasser (Fäkalien und Urin) gelangt nach wie vor in den vorhandenen Schmutzwasserkanal. Das vergleichsweise nährstoffarme Abwasser aus Badewanne, Dusche, Handwaschbecken sowie hoch organisch belastetes Abwasser aus Küchen und den Waschmaschinen wird als Grauwasser bezeichnet. Dieses wird rein mechanisch-biologisch, ganz ohne chemische Zusätze, durch das Wirbelbettverfahren mit nachgeschalteter UV-Desinfektion zu hygienisch einwandfreiem Wasser aufbereitet. Genutzt wird dieses Betriebswasser zur Spülung von 90 Toiletten sowie für die Bewässerung von Mietergärten. So werden jährlich bis zu drei Millionen Liter Trinkwasser gespart.

Projektthemen zusammengefasst:

- vernetzte Regenwasserbewirtschaftung
- Grauwasserrecycling, Betriebswassernutzung
- Nutzung vorhandener Anlagen und Anlagenteile
- Erhalt bzw. Wiederherstellung eines Biotops
- Betriebskostenminimierung
- Betriebsgebäude als Möglichkeit der „Umweltbildung“



© SenStadtUm



© SenStadtUm



© SenStadtUm



© ROOF WATER-FARM, Foto Marc Brinkmeier

1 Grauwasserrecyclinganlage

2 Regenwasserrückhalt

3 Versickerungsanlage

4 Integriertes Wasserkonzept – Innenhof Block 6

Deutschland
Land der Ideen



Kontakt:

Dessauer Straße 9-12 KG
Kärntnerhof GmbH & Co
Auffermann Rechtsanwalts-
gesellschaft mbH
info@aurag.de

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Umwelt
brigitte.reichmann@
senstadtum.berlin.de

4.1

Integrierte Wasserkonzepte